

Die Erweiterte Erprobung des Qualitätsentwicklungsrahmens (QER) und der Qualitätsmerkmale (QMM)

Ein Beitrag zur Entwicklung der Beratungsqualität in Bildung, Beruf & Beschäftigung

*Susanne Schmidpott, Nationales Forum Beratung e.V.
Martina Pohl, Universität Heidelberg*

bvv-Workshop 24.07.2012 in München



Gliederung

- Das Projekt
- Die Ziele der Erweiterten Erprobung
- Das Angebot
- Die Rahmenbedingungen und Anforderungen
- FAQs



Das Projekt und seine Phasen:

Stärkung der Qualität und Professionalität in der Beratung für Bildung, Beruf und Beschäftigung

**„Offener Koordinierungsprozess Qualitätsentwicklung
für die Beratung in Bildung, Beruf und Beschäftigung“
(2009-2011)**

**„Implementierungsstrategien
und wissenschaftliche Fundierung“
(2012-2014)**

*Verbundvorhaben des Nationalen Forums Beratung e. V. (nfb)
und der Forschungsgruppe Beratungsqualität
am Institut für Bildungswissenschaft (IBW)
der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg*



Gemeinsame Qualitätsentwicklung

■ **Projektpartner:**

Nationales Forum Beratung in Bildung, Beruf und Beschäftigung e.V. (*nfb*) und Forschungsgruppe Beratungsqualität am Institut für Bildungswissenschaft (IBW) der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

■ Förderung durch das **Bundesministerium für Bildung und Forschung** in zwei Phasen von 2009 bis 2014

■ Begleitung durch einen **Koordinierungsbeirat** (2009-2011)

■ Erarbeitung von Instrumenten der Qualitätsentwicklung in einem **Offenen Koordinierungsprozess** mit zahlreichen Partnern aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung, Praxis (2009-2011)

■ **Erprobung** der Qualitätsmerkmale und des Qualitätsentwicklungsrahmens mit 19 Beratungseinrichtungen in 2009-2011 und weiteren 40 Beratungseinrichtungen (2012-2014)



Erprobung

- 2009-2011: Erprobung des QER und der QMM mit 19 Beratungseinrichtungen
- 2012-2014: Erweiterte Erprobung mit weiteren 40 Beratungseinrichtungen; Fortsetzung der Erprobung mit den Einrichtungen aus der ersten Phase
- 2012-2014: Ausbildung von QER-Beauftragten in Beratungseinrichtungen sowie externen QER-Begleitern/innen
- Unterstützung der Anwendung durch prozess- und inhaltsbezogene Handreichungen (QER-Kompendium) und internetbasierte Kommunikations- und Arbeitsplattform (IKA)



Arbeitsziele für *nfb* 2012-2014:

- Initiierung eines breiten Qualitätsdialogs und offensive Verbreitung der bisherigen Projektergebnisse und Instrumente
- Regionalworkshops : Gewinnung weiterer Interessenten für den Einsatz des QER und für eine erweiterte Erprobung
- Runde Tische Beratungsqualität: Weiterentwicklung der Qualitätsmerkmale zu beratungsfeldspezifischen Qualitätsstandards
- Machbarkeitsstudie: Entwicklung von Vorschlägen für
 - ein Modell zur Qualitätstestierung und für
 - eine nachhaltige Unterstützung der Qualitätsbemühungen von Beratungseinrichtungen



Arbeitsziele für IBW 2012-2014:

- Evaluation und Anpassung der QMM und des QER und seiner Instrumente (QER-Kompendium)
- Entwicklung einer internetbasierten Arbeits- und Kommunikationsplattform (IKA)
- (Erweiterte) Erprobung des QER
- Untersuchung von Implementierungsprozessen des QER sowie der längerfristigen Wirkungen der QER-Anwendung
- Entwicklung und Erprobung von Instrumenten zur Erfassung, Dokumentation und Bewertung von Kompetenzen der Beratenden



Die Erweiterte Erprobung Ziele

Prüfung und Anpassung des QER, der Unterstützungsangebote und der QMM für eine **umfassende Praxisreife für das gesamte Feld der Beratung**

- Bedarf der QER und die begleitenden Unterstützungsangebote weiterer Anpassung für unterschiedliche Organisationstypen?
- Ist eine angebotsspezifische Ausdifferenzierung der QMM notwendig?

Wissenschaftliche Begleitung und Evaluation der Einführung und längerfristigen Nutzung des QER und der QMM

Erkenntnisgewinn über notwendige Bedingungen für eine erfolgreiche Qualitätsarbeit und der Auswirkungen der QER- und QMM-Anwendung in Beratungsorganisation

Die Erweiterte Erprobung Angebot für Beratungsanbieter

- Durchführung eines **extern begleiteten Qualitätsentwicklungsprozesses** und Überprüfung der Instrumente auf ihre Passung für die eigenen organisationalen Bedingungen und die eigenen Angebote
- **Qualifizierung** der verantwortlichen Personen zur/zum „QER Beauftragten“ durch 4 Workshops in Heidelberg
- Bereitstellung von **praxisbezogenen Arbeitsmaterialien** für die Qualitätsarbeit (QER Kompendium)
- Zugang zur **internetbasierten Kommunikation- und Arbeitsplattform (IKA)**, um den Qualitätsentwicklungsprozess strukturiert zu planen, zu gestalten und zu dokumentieren
- **Persönliche Begleitung** bei organisationsspezifischen Fragestellungen durch Experten und Expertinnen per Telefon, Email und vor Ort



Die Erweiterte Erprobung Rahmenbedingungen und Anforderungen I

- **Teilnehmende:** Ca. 40 Beratungsanbieter, die die Heterogenität des Beratungsfeldes abbilden
- **Dauer:** Ca. 12 Monate
- **Beginn:** Zeitversetzt in zwei Teilgruppen Ende 2012/Anfang 2012 und Frühjahr 2013
- **Zusammensetzung der Erprobungsgruppen:** Ab Ende Juli/August 2012
- Beteiligung an der **Datenerhebung** für die wissenschaftlichen Begleitforschung
- Bereitstellung **zeitlicher und personeller Ressourcen**
- Anteilige Übernahme der **Schulungskosten** zur/zum „QER Beauftragten“ in Höhe von 500 €



Die Erweiterte Erprobung

Rahmenbedingungen und Anforderungen II

- Die Erprobungsorganisationen setzen den QER als Qualitätsmodell und die QMM zur inhaltlichen Ausrichtung ihrer Qualitätsarbeit ein und durchlaufen die Phasen des QER Kreislaufes
 - vom Einstieg in den QER durch eine Selbstverpflichtung zur Nutzung des QER und der QMM (Phase1),
 - über eine umfassende Bestandsaufnahme des Ist-Standes auf Grundlage der QMM (Phase 2),
 - die Festlegung von Zielen sowie die Planung und Umsetzung darauf aufbauender Qualitätsmaßnahmen (Phasen 3 und 4)
 - bis zur Erfassung, Analyse und Bewertung der Ergebnisse der Qualitätsaktivitäten (Phasen 5 und 6)
- Die Geschwindigkeit einzelner Schritte und die inhaltliche Schwerpunktsetzung erfolgt selbstbestimmt entsprechend organisations-spezifischer Ziele und Ressourcen
- Flankierend: Schulungen zur/zum QER Beauftragten, persönliche Begleitung anlassbezogen durch geschulte QER Begleiten/innen



Die Erweiterte Erprobung FAQs

- Kann ich den QER und die QMM auch als Einzelperson (selbstständig Tätige/r) anwenden?
- Wie kann der QER in großen Organisationen, die Beratung lediglich neben anderen Leistungen anbieten, eingesetzt werden?
- Werde ich / Wird meine Organisation nach der Erprobung „QER-testiert“?



Die Erweiterte Erprobung

FAQs

- Heißt erproben „ich versuche es einmal“? Ich möchte jedoch anwenden, umsetzen, Erfolge und Ergebnisse erzielen.
- Kann ich/meine Organisation an der Erprobung teilnehmen und dann als Multiplikator/in in meinem Netzwerk Kollegen/innen anderer Beratungsanbieter anleiten?
- Wir haben mehrere Beratungsstellen/Standorte. Wie kann die Erprobung unter solchen Rahmenbedingungen durchgeführt werden.
- Machen der QER und die QMM andere Qualitätsmodelle und praktizierte Beratungsansätze überflüssig?



Herzlichen Dank

**Kontaktieren Sie uns, wenn Sie Interesse an
kritischer Diskussion oder Kooperation haben
oder an der Erweiterten Erprobung teilnehmen
möchten**

www.beratungsqualitaet.net

Susanne Schmidpott, schmidtpott@forum-beratung.de
Martina Pohl, pohl@ibw.uni-heidelberg.de

